

Pflanzen und Insekten nach. Ich habe im letzten Sommer fleißig Fliegen gefangen, deren Bestimmung mich reichlich beschäftigte. Im Winter freilich bin ich an das Zimmer gebunden. Das Asthma, an dem ich schon mehrere Jahre leide, wird eben jedes Jahr lästiger. Ich beschäftige mich dann mit Klavierspielen und Lesen und zähle die Tage, bis wieder die Finken schlagen und der Huflattich blüht.“

Liehl hat den kommenden Frühling nicht mehr erleben dürfen. Am 14. November 1930 schloß er die Augen, die voll Verständnis und Güte auf der großen Zahl der Schüler und Schülerinnen und voll Liebe auf den Blumen unserer schönen Heimat geruht hatten. Der Tod kam ihm als Erlöser, uns aber nahm er das letzte Gründungsmitglied unseres Vereins, einen kenntnisreichen und hilfsbereiten Freund, einen lieben Menschen. Lais.

## Lichtbrechungserscheinungen in der Luft.

Beobachtet auf der Ostbaar.

1. Zwischen Oberbaldingen und Biesingen, östlich von Donaueschingen, 700 m ü. d. M. In der Nacht vom 10./11. März hatte in hiesiger Gegend ein tagelanger Schneefall aufgehört und am Morgen herrschte bei aufklarendem Himmel und steigendem Barometer eine Temperatur von minus 18—20°, die um 9 Uhr (M.E.Z.) in Bodennähe immer noch etwa 15 Grad betrug. Seit 8 Uhr hatte sich die Sonne durch Nebelschwaden am Boden durchgekämpft und übte nun eine kräftige Wärmewirkung aus. Um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr befand ich mich bei der Mühle von Biesingen auf dem Straßenstück, das wegen der hier durchfließenden Köthach erfahrungsgemäß die kälteste Stelle der Straße ist. 500 Meter vor mir lag eben hinaus der Ort Biesingen. Dessen Häuserfronten schimmerten durch einen leichten Bodenschleier nur undeutlich hindurch, aber darüber glänzten im hellen Sonnenlicht die schneebedeckten Dächer wie ferne Alpengebirge. Auf einmal fiel mir auf, daß diese Dächer über die Hälfte oder fast noch einmal so hoch wie sonst in die Luft hinaus ragten. Es hat ausgesehen, als ob der Ort plötzlich auf einen kleinen Hügel hinaufgesetzt worden wäre. Als ich gegen 300 Meter an den Ort herangekommen war, bot er wieder den gewöhnlichen Anblick, wie ich ihn seit 10 Jahren gewohnt bin.

2. Von meiner Wohnung in Oberbaldingen erblickt man den Ort Biesingen in etwa zwei Kilometer Luftlinie längs des Abhanges einer Bodenwelle. An warmen Sommertagen ist mir schon verschiedentlich aufgefallen, daß man zu Zeiten von ein und demselben Beobachtungspunkt aus bald mehr, bald weniger Dächer von Biesingen wahrnimmt. 500 Meter vor Biesingen fließt die kalte Köthach senkrecht durch die Ziellinie in einer leichten Bodensenkung hindurch, was wohl zu solchen unregelmäßigen Sichtbarkeitsverhältnissen nicht wenig mit beiträgt.

Aehnliche Ereignisse dürften bei entsprechenden Bedingungen wohl auch anderwärts wahrzunehmen sein. O. Stephan.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1926-1933

Band/Volume: [NF\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Lichtbrechungserscheinungen in der Luft. \(1932\) 272](#)